



LESEKARTE

Wie gelingt Kompetenzorientierung in der Leseförderung?

Info für PädagogInnen

Das aktuelle Bildungssystem befindet sich in einem Umbruch von der Input-Orientierung hin zur **Output-Orientierung**. Diese Umorientierung benötigt neue Verfahren und Instrumente.

Die **Lesekarte** ist eine zielführende, gute Methode.

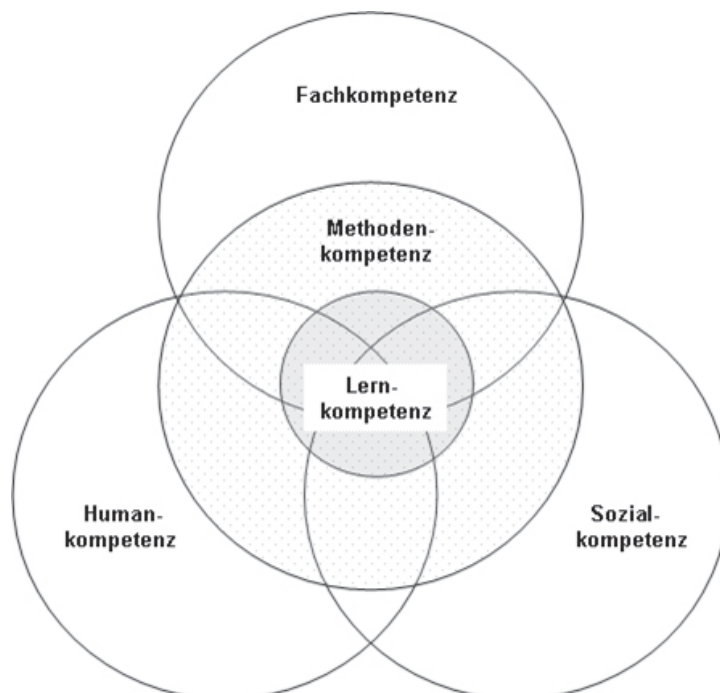
Gezielte Förderung der Lesekompetenz bedeutet, dass die Arbeits- und Lernprozesse systematisch und gezielt darauf ausgerichtet werden müssen, ausgehend von den bestehenden Lernvoraussetzungen der SchülerInnen das Faktenwissen zum Lesen zu vermitteln. Sie müssen z.B. wissen,

- wie das Lesen funktioniert oder
- durch welche Strategien der Leseprozess aktiv unterstützt werden kann.

Drei Ebenen sind zu bewältigen:

1. Ebene: Auf der **Ebene des Faktenwissens** sollen die SchülerInnen die relevanten Begriffe und Textstrukturen konkret für sich ableiten können.
2. Ebene: Der Unterricht soll daraufhin angelegt sein, dass die Lernenden ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, um sich relevante **Inhalte von Texten** in einer angemessenen Zeit erschließen zu können.
3. Ebene: Auf einer dritten Ebene sollen die SchülerInnen lernen, sich bewusster mit den individuellen und sozialen Dispositionen, Motiven und **Einstellungen zum Lesen** auseinanderzusetzen. Zusätzlich muss es gelingen, in einem interaktiven Lernprozess die Voraussetzungen zu schaffen, um zielgerichteter und systematischer zu lesen und eine dahingehende Kompetenz und individuelle Einstellung dazu allmählich zu entwickeln.

So entsteht ein **Lesekompetenzmodell** mit fünf miteinander verzahnten Kompetenzbereichen, wobei die Lernkompetenz und damit die Lesekompetenz eine zentrale Rolle spielt:



Nach diesem Modell hat eine handlungsorientierte Gestaltung des Lese- bzw. des Lernprozesses folgende drei Prämissen:

1. Lesekompetenz erwerbe ich, wenn es mir gelingt, mein passives, fremdbestimmtes Lesen sukzessive zu einem aktiven Lesen weiterzuentwickeln!
2. Ich lese vorrangig das, was mich (zur Zeit) bewegt/interessiert!
3. Ich lerne vorrangig aus dem, was mir hilft, meine Probleme zu lösen.

Praktisches Beispiel:

Die LESEKARTE

- Der Einsatz der Lesekarte ist bestimmt von der konstruktivistisch geprägten Auffassung, wonach Lernen ein aktiver und konstruktiver, ein situations- und kontextgebundener sowie ein selbst gesteuerter und sozialer Prozess ist.
- Der/die Lernende ist „Experte/Expertin seiner/ihrer selbst“.
- Lesen ist ein aktiver Prozess der Bedeutungs(re)konstruktion, ein Prozess der Interpretation, bei dem der Leser mit Hilfe seines Welt- und Sprachwissens versucht, sich die Bedeutung eines Textes zu erschließen.
- Texte stellen SchülerInnen vor zu lösende Aufgaben und machen Sinn für deren Lebens- und Alltagswirklichkeit.

Die LESEKARTE im fächerübergreifenden Einsatz (ab 7. Schulstufe)

Die **Lesekarte** – am besten doppelseitig gedruckt und laminiert – soll von den SchülerInnen gleichsam als Lesezeichen in jedem Unterrichtsfach genutzt und ständig verfügbar sein.



Vorderseite

Lesetechniken

1. Nummerierung der Zeilen des Textes in Fünferschritten
2. Lesevorbereitung
 - ▶ Mit welchem Ziel will ich den Text lesen? (Leseabsicht)
 - ▶ Was weiß ich bereits über den Text? (Vorwissen)
 - ▶ Was kann ich von diesem Text erwarten? (Leseerwartung)
3. Orientierendes/überfliegendes Lesen
 - ▶ Orientierungshilfen: Klappentext, Inhaltsverzeichnis, Überschriften, Hervorhebungen, Grafiken, erste Sätze
 - ▶ W-Fragen: Wer? Wann? Wo? Was? Wie? Warum?
 - ▶ Ergänzungsfragen: Wovon? Welche Vorkenntnisse? Weiteres Wissen?
4. Gründliches Lesen
 - ▶ Wichtige Textstellen: Kerngedanken, Definitionen, Schlüsselwörter
 - ▶ Unklare Textstellen: unbekannte Wörter & Begriffe, unverständliche Satzstrukturen, Zweifelhafte
 - ▶ Markierungszeichen (siehe Rückseite)
5. Lernendes Lesen
Das Gelesene schriftlich festhalten, aktive Auseinandersetzung mit dem Text, Gespräch mit PartnerIn, in Gruppe ...

Rückseite

Markierungszeichen

Strich	-----	-----	wichtig
Buchstaben	+ gut	- schlecht	
Ziffern	1, 2, 3, 4, 5 ...	Aufzählung	
	a, b, c, d, e ...	Gliederungspunkte	
Symbole	?	unverständlich, unklar	
	!	wichtig	
	:?	AutorIn stellt Fragen	
Stichworte	KA	Kernaussage	
	Def.	Definition	
	Bsp.	Beispiel	
	vgl.	vergleiche Aussage, Seite, Abschnitt	
	[zusammenfassen von Aussagen, Abschnitten	